

der das Öl konsekriert, dreimal das Knie und sagt: „Sei gegrüsst, Heiliges Öl!“ Das tut nicht nur er, sondern auch alle anwesenden Geistlichen. Es ist etwas Gewaltiges – die Kraft des HEILIGEN GEISTES!

Und deshalb kann man, wenn der HEILAND nicht in Leib und Blut in der Kapelle anwesend ist, immer noch vor der dritten göttlichen Person, Seiner Kraft, das Knie beugen. Ich weiss, man kann scheinbar nicht immer daran denken, aber bemüht euch, das Heilige Öl zu schätzen. Vielleicht ist man einmal froh darum, wenn man am Sterben ist, der Geist nicht mehr funktioniert und man so gern noch die Sünden gebeichtet hätte. Wenn man dann die heilige Sterbesalbung durch einen geweihten Priester erhält, werden einem alle Sünden vergeben. Diese Kraft hat dieses Heilige Salböl! Also verehrt es. Auch wenn ihr vor dem Sterben noch beichten könnt, dabei aber vieles vergesst, wird das Heilige Öl alles tilgen. Amen!

Predigtauszug vom 18. August 2014



Schwert-Bischof
JESU CHRISTI

**Seid gesegnet vom Dreifaltigen
GOTT,**

**dem + VATER und dem +
SOHN und dem + HEILIGEN
GEIST. Amen!**

Schwert-Bischof
JESU CHRISTI
SB.



Das Heilige Öl Sündenvergebung

Meine Lieben, wir haben uns hier versammelt, um in feierlicher Weise das Heilige Öl, den Chrisam, zu konsekrieren. Die Salbung mit Heiligem Öl wurde schon im Alten Bunde von GOTT befohlen, Moses und Aaron diktiert, wie sie es machen sollen. König David und andere wurden damit gesalbt. In der Lesung und im Evangelium hören wir darüber bei Jak 5,13-15 und Mk 6,12-13.

Das Heilige Öl wurde vom Finger GOTTES berührt, auf dass Kraft und Wirksamkeit des HEILIGEN GEISTES in ihm seien. Deshalb ehren wir den Heiligen Chrisam, indem wir ihn im Tabernakel oder Altartabernakel aufbewahren. Der Heilige Chrisam wird nicht zum HEILIGEN GEIST, aber er wird zur Kraft des HEILIGEN GEISTES und kann selbst Sünden tilgen und vieles mehr. Was mit diesem Heiligen Öl gesalbt wird, wird GOTT zu eigen, gehört eigentlich absolut Ihm, sei es der Mensch oder ein Gegenstand. Der Heilige Chrisam wird zum Beispiel benutzt für Bischofs- und Priesterkonsekration, Taufe, Firmung, Krankensalbung, Sterbesakrament, Konsekration der Altäre, der Kelche, der Kirchen und Kirchenglocken und wie es die Kirche von höchster Stelle aus anordnet. Der Böse muss fliehen, so weit der Glockenton reicht; deshalb sind viele erbost, wenn sie die Kirchenglocken hören. Früher hat man den Bischöfen bei der Weihe ein Krüglein mit Heiligem Öl auf das Haupt gegossen. Den Priestern werden beide Hände gesalbt, und zwar nicht, wie die Traditionellen immer sagen, weil sie den HEILAND in die Hand nehmen – denn ihr nehmt ja den HEILAND auch in die Hand und dann in den Mund –, sondern

für die Segens- und Weihengewalt und zur Sündenvergebung in der Beichte: „Ich spreche dich los ...“

Priesterliches Wirken in der Familie

Ihr seid auch Priester, nicht in unserer Art, aber es gibt noch anderes priesterliches Wirken. Nehmen wir die Eheleute. Eigentlich sollten sie Priester in der Familie sein. Sie können durch dieses Sakrament der Ehe den Kindern Segen spenden, nicht wie der Priester, doch auf eine besondere Art; aber nicht jene, welche das Sakrament nicht holen.

Jeder Christ kann segnen. Natürlich ist es vorteilhaft, dazu zum Beispiel ein geweihtes Kreuz oder eine geweihte Medaille in die Hand zu nehmen. Wenn man mit einer Medaille der Gottesmutter oder des hl. Josef segnet, bittet man im Allgemeinen um deren besonderen Segen. Natürlich können sie dir auch den Segen des Dreifaltigen GOTTES geben, denn ihr Segen kommt ja auch von GOTT. Warum zum Beispiel ist der Segen des hl. Josef ein besonderer? Gerade deshalb, weil kaum etwas über den hl. Josef geschrieben steht und er so stiller wirkt, lässt GOTT ihn immer mehr und mehr hervorleuchten, soweit ihr dazu bereit seid.

Segnen – Weihen – Heiligen – Konsekrieren

Wir haben verschiedene Weihestufen: Segnen – Weihen – Heiligen – Konsekrieren. Segnen kann ich die Fluren. Ich kann eine Katze segnen, wenn sie krank ist. Den Stall kann ich segnen, dass der Böse keinen Zutritt hat und den Kühen nicht schaden darf, und Verschiedenes mehr. Profanes segnet man. Dann kommt Weihen. Was man weiht, benützt man nicht mehr profan, zum Beispiel einen Rosenkranz. Mit einem geweihten Rosenkranz werde ich nicht ein Kälbchen hinter mir herziehen, er ist nur noch für heilige Zwecke – etwas, das man GOTT schenkt. Des Weiteren gibt es geweihte Gefässe. Ihr seid zwar alle auch geweiht, aber oft vergisst man: Ihr seid sogar konsekriert. Man weiht das, was man benützt, um GOTT die Ehre zu geben: Kreuze, Medaillen, Kerzen, Sakramentalien. Ich könnte noch mehr

aufzählen, aber lassen wir es dabei. Das Ziborium zum Beispiel wird geheiligt. Was geheiligt ist, wird eigentlich dem Volk entzogen. Das sollte tatsächlich nur noch derjenige zur Hand nehmen, der zumindest Diakon ist.

Dann kommt das Gewaltigste, das wir haben. Was geschieht im Heiligen Messopfer bei der Heiligen Wandlung? Die Oblate, die aus Wasser und Mehl bereitet ist, wird verwandelt in das Fleisch und Blut des lebendigen JESUS CHRISTUS. Das nennt man Konsekration. Es besteht ein Unterschied zwischen dieser Konsekration im Heiligen Messopfer und einer Taufe, Firmung oder Priesterweihe, bei welcher der Mensch ja auch konsekriert wird. – Und dann gibt es die Konsekration des Heiligen Öles, des Balsams. Allerdings wird daraus nicht Fleisch und Blut des HEILIGEN GEISTES, sondern die Kraft des HEILIGEN GEISTES, denn Er ist GEIST. Wie schon gesagt, was mit diesem Heiligen Öl gesalbt ist, gehört GOTT. Ein konsekrierter Altar verliert die Konsekration, wenn er auseinanderbricht. Beim Menschen aber ist es nicht so: Weil der Mensch lebt und eine Seele hat, bleibt die Salbung ewig – er gehört GOTT. Und ich warne euch: Solltet ihr von GOTT verworfen werden, ins ewige Feuer, auch dann bleibt diese Konsekration bestehen. Ihr könnt euch vorstellen, welche Wut dies bei Satan da unten entfacht. Das habe ich jetzt in der Sorge ein bisschen deutlich gesagt. Aber es geht doch niemand von euch verloren, oder? Für was bin ich denn da – oder wir alle?

Sündenvergebung durch das Heilige Salböl

Der Heilige Chrisam wird bei uns im Altartabernakel aufbewahrt. Die Kirche früher und die Amtskirche heute macht es anders. Sie gibt die Reliquie eines Heiligen in den Altarstein und feiert darauf das Heilige Messopfer. Das kann man auch tun oder noch dazulegen, aber sagt mir, was ist mehr wert: die Reliquie eines Heiligen oder die Kraft des HEILIGEN GEISTES? Darum seht ihr oft, dass ich gerne die Hände auf den Altar lege. Es ist recht, wenn man vor dem Kreuz eine Kniebeuge macht, aber in erster Linie macht man die Kniebeuge vor dem Heiligen Chrisam, der im Altar ist. Bei der Ölweihe beugt der Bischof,